

Auf uns blickt der heimkehrende Kriegsgefangene, der Umsiedler, der von Hitler ins Nichts geschleudert wurde. Von uns erwartet er Hilfe beim Aufbau einer neuen Existenz.

Auf uns blickt das ganze deutsche Volk, das sich heute wieder in seiner nationalen Einheit bedroht fühlt. Von uns erwartet es die Sicherung der nationalen Einheit, die Sicherung des Friedens.

Genossinnen und Genossen! Unser deutsches Volk soll von uns nicht enttäuscht werden. Wir haben das große Werk vollbracht. Wir haben die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands geschaffen. Es ist das Beginnen einer neuen Zeit. Wir haben das Fundament dazu gelegt. Es ist der unerschütterliche Fels, auf dem das deutsche Volk seine glückliche Zukunft erbauen wird.

Es lebe die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands! (Stürmischer, langanhaltender Beifall.)

Vorsitzender Ulbricht: Nunmehr bitte ich den Genossen Otto Grotewohl, das Wort zu nehmen.

Grotewohl (mit großer Begeisterung empfangen): Genossinnen und Genossen! Man kann der Katastrophe von 1945 nur gerecht werden, wenn man sie als Gericht betrachtet, vor dem die ganze deutsche feudal-aristokratische und bürgerlich-kapitalistische Überlieferung gewogen und zu leicht befunden wurde. Solange die deutschen Dinge gut gingen, pflegte sich der deutsche Bürger selbstgefällig auf das Schillerwort zu berufen: „Die Weltgeschichte ist das Weltgericht.“ Er muß die Wahrheit dieses Wortes nunmehr auch gelten lassen, nachdem die Weltgeschichte gegen ihn entschieden hat. (Sehr richtig!)

Hitler hat vabanque gespielt. Er hat Deutschlands Gesamtsubstanz und Reserve auf eine Karte gesetzt. Die Karte hat nicht gestochen und das deutsche Volk steht nunmehr mit leeren Taschen da; Es beiligt keinen politischen, keinen wirtschaftlichen und kei-